

### **Der Mythos von Ġunč'aant' und Dali**

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, eine wissenschaftliche Übersetzung des swanischen Mythos „Der Anführer der Ġunč'aant' und Dali“ vorzulegen, die bei der Übersetzung auftretenden Probleme darzustellen sowie eine freie Übertragung des Mythos ins Deutsche vorzunehmen. Abschließend soll versucht werden den Inhalt des Mythos zu interpretieren. Die vorliegende Arbeit ist ein leicht abgewandelter Auszug aus einer im Rahmen meines B.A.-Studiums an der Universität Jena im Fachbereich Kaukasiologie angefertigten Seminararbeit. Für Rückfragen, Anregungen und Kritik stehe ich gerne zur Verfügung. [sebastian.minkner@uni-jena.de](mailto:sebastian.minkner@uni-jena.de)

## 1. Wissenschaftliche Textübersetzung aus dem Georgischen

Im Folgenden versuche ich, als Deutsch-Muttersprachler, eine Übersetzung des Mythos „Der Anführer der Ġunč'aant' und Dali“, welche wissenschaftlichen Standards gerecht werden soll. Hierzu wird zunächst eine Interlinearübersetzung vorgenommen. Dabei werden in einem ersten Schritt jeweils die einzelnen Wörter des Textes ins Georgische übersetzt, anschließend der gesamte Satz. Eine inhaltliche Kontextualisierung der Einzelsätze wird dabei zwar vorgenommen, jedoch keine stilistische. Diese Vorgehensweise halte ich für notwendig, da abschließend eine recht freie Übertragung notwendig erscheint, um die Verständlichkeit des Textes zu gewährleisten. Diese findet sich in Kapitel 4. Doch auch hier bin ich bemüht eine Übersetzung vorzulegen, die sich so nah wie möglich am Wortlaut des Originals<sup>1</sup> orientiert.

(1)

GE ღუნჩაანთ უფროსი და დალი

DE-IL Ġunč'aant' / Anführer / und / Dali

DE-frei Der Anführer der Ġunč'aant' und Dali

(2)

GE ღუნჩანები ხეშკილში სახლობდნენ და მათნაირი მდიდარი მოსახლე

DE-IL Die Ġunč'aant' (Volk) / in Xeškili (Ort) / lebten / und / solche / reichen / Bewohner /

DE-frei Die Ġunč'aant' lebten in Xeškili und solche reichen Bewohner waren nicht einmal die

GE შარვანებიც ვერ იყვნენ.

DE-IL auch die Šavanen / nicht / waren.

DE-frei Šavanen.

(3)

GE ყველაფრის ჯოგი ჰყავდათ.

DE-IL von allen / Herde / sie hatten.

DE-frei Sie besaßen alle Arten von Herden.

---

<sup>1</sup> Hier wird der vorliegende georgische Text als Original betrachtet, weil er die Grundlage für meine Übersetzung bietet. Es muss jedoch kritisch angemerkt werden, dass im Grunde der swanische Ursprungstext das Original darstellt. Da ich die swanische Sprache nicht beherrsche, bin ich gezwungen eine Übersetzung aus dem Georgischen vorzunehmen.

(4)

GE ქვავეები და წყლის საზიდი ჭურჭელი სპილენძისა ჰქონდათ

DE-IL Töpfe / und / des Wassers / transportierend / Geschirr / aus Kupfer / sie hatten /

DE-frei Sie hatten Töpfe und Wassertransportbehältnisse aus Kupfer und verfügten auch

GE და საკუთარი სალოცავიც ედგათ.

DE-IL und / eigenes / auch ein Gebetshaus / sie verfügten

DE-frei über ihr eigenes Gebetshaus.

(5)

GE ისეთი ძლიერი და დიდებული მაცხოვრებლები ყოფილან.

DE-IL solche / stark / und / großartig / Bewohner / sie waren gewesen

DE-frei Solch starke und großartige Bewohner waren sie.

(6)

GE ამ მოსახლეს თუალიც ჰქონიათ.

DE-IL diese / Bewohner / sogar Augenzauber / hatten.

DE-frei Diese Bewohner hatten sogar einen Augenzauber.

(7)

GE თვალი რომელიც სახლში არის დაბრძანებული, ის მოსახლე ყველა

DE-IL Auge / welches / im Haus / ist / niedergelassen / dessen / Bewohner / alle /

DE-frei In dem Haus, in dem sich der Augenzauber niedergelassen hat, dessen

GE საქმეში წინ არის წაწეული, ყოველთვის და ყველაფერში

DE-IL in Angelegenheiten / vorgerückt / ist / immer / und / in allem

DE-frei Bewohner sind in allen Angelegenheiten bevorzugt, immer und in allem

GE მხარმარჯვნივ ტრიალებს.

DE-IL rechtsschultrig<sup>2</sup> / dreht.

DE-frei Dingen haben sie Glück.

(8)

GE ისეთი ბედნიერი ყოფილა ოჯახის ყოველი წევრი, რომ ავადაც

DE-IL so / glücklich / waren gewesen / Familienmitglieder / dass / auch Krankheit /

DE-frei Die Familienmitglieder sollen so glücklich gewesen sein, dass nicht einmal

GE კი არავინ გამხდარა.

DE-IL nicht einmal / niemand / war geworden

DE-frei jemand krank geworden ist.

(9)

GE ამათ სახლში ერთი კაცი ჰყავდათ ისეთი მონადირე, რომ თუ დილით

DE-IL sie / im Haus / ein / Mann / sie hatten / solcher / Jäger / dass / wenn / morgens /

DE-frei Sie hatten in ihrem Haus einen Mann, welcher ein solcher Jäger war, der, wenn er

GE გავიდოდა სანადიროდ, საღამოს ჯიხვი თუ არა, არჩვი მაინც

DE-IL er ging weg / auf die Jagd / abends / Steinbock / oder / nicht / Gämse / zumindest /

DE-frei morgens auf die Jagd ging, am Abend einen Steinbock oder zumindest eine Gämse

GE მონადირებული ჰყავდა.

DE-IL gejagt / er hatte.

DE-frei gejagt hatte.

(10)

GE ხორცი მოყირკებული ჰქონდა უკვე ოჯახის ყველა წევრს.

DE-IL Fleisch / überdrüssig geworden / hatte / schon / alle Familienmitglieder.

DE-frei Die Familienmitglieder waren schon alle des Fleisches überdrüssig geworden.

---

<sup>2</sup> Im gesamten Kaukasus ist die Vorstellung verbreitet, dass es Glück bringt sich rechts herum zu drehen. Diese Vorstellung ist jedoch auch in anderen Kulturen zu finden. So dreht sich das hinduistische Sonnenrad, die Swastika, rechts herum und gilt als Symbol des Ewigen Lebens. Die Nationalsozialisten drehten dieses Symbol um und machten daraus das linksdrehende Hakenkreuz.

(11)

GE ეს მონადირე ისეთი ხელმარჯვე<sup>3</sup> და კარგი კაცი ყოფილა, რომ

DE-IL dieser / Jäger / solch / geschickt / und / gut / Mann / war gewesen / dass

DE-frei Diese Jäger war ein solch geschickter und guter Mann gewesen, dass

GE დაჭერილი და მერე გაზრდილი ჯიხვები და არჩვები ჰყოლია.

DE-IL gefangen / und / danach / aufgezogen / Steinböcke / und / Gämsen / hatte

DE-frei er Steinböcke und Gämsen gefangen und danach aufgezogen hatte.

(12)

GE ამ მონადირეს დალი ჰყვარებია.

DE-IL dieser / Jäger / Dali / war verliebt gewesen

DE-frei Dieser Jäger war in Dali verliebt gewesen.

(13)

GE ამ დალის ნაჩუქარი ყოფილა თვალი და ამიტომ ჰქონდათ

DE-IL dieser / Dalis / geschenkt / gewesen war / Augenzauber / und / deshalb / hatten /

DE-frei Der Augenzauber war von Dali geschenkt worden und deshalb hatten sie

GE ასეთი მდიდარი ცხოვრება.

DE-IL solche / Reichen / Leben.

DE-frei ein solch reiches Leben.

(14)

GE ერთ დღეს მონადირე თურმე ლაშვარდალების კლდისკენ

DE-IL eines Tages / Jäger / offenbar / Lašvardaler / bis zum Felsen /

DE-frei Offenbar war der Jäger eines Tages bis zum Felsen der Lašvardaler

GE წასულა სანადიროდ.

DE-IL war gegangen gewesen / auf die Jagd.

DE-frei auf die Jagd gegangen.

---

<sup>3</sup> Direkt übersetze bedeutet ხელმარჯვე rechtshändig; es handelt sich hierbei also um ein ähnliches Phänomen wie bei მხარმარჯვენოვ ტრიალებს.

(15)

GE მიეპარა თურმე თეთრ ჯიხვს.

DE-IL hatte gepircht / offenbar / ein / weißen / Steinbock.

DE-frei Offenbar hat er sich an einen weißen Steinbock herangepircht.

(16)

GE თოფი მომართული ჰქონია.

DE-IL Gewehr / ausgerichtet / war gewesen.

DE-frei Das Gewehr war ausgerichtet gewesen.

(17)

GE ამ დროს ვიღაცამ ხელი მოჰკიდა.

DE-IL zu jener Zeit / jemand / Hand / hat ergriffen.

DE-frei Plötzlich ergriff jemand seine Hand.

(18)

GE მობრუნდა უკან და ისეთი ლამაზი გოგო დაინახა,

DE-IL er hat sich umgedreht / hinter / und / solch / schönes / Mädchen / er sah /

DE-frei Er drehte sich um und sah solch ein schönes Mädchen,

GE რომ კინალამ კლდეზე გადავარდა სიყვარულის გამო.

DE-IL dass / fast / gegen den Felsen / er ist gefallen / der Liebe / Grund

DE-frei dass er aus Verliebtheit fast vom gestürzt Felsen wäre.

(19)

GE სიტყვის თქმაც კი ვერ შეძლო.

DE-IL des Wortes / auch sagen / nicht einmal / er konnte

DE-frei Er brachte nicht ein einziges Wort heraus.

(20)

GE მაშინ ქალიშვილმა უთხრა თურმე, რომ „იგი არისო დალი“.

DE-IL dann / Jungfrau / sagte ihm / offenbar / dass / sie / ist / Dali

DE-frei Dann sagte die Jungfrau scheinbar zu ihm, dass sie Dali sei.

(21)

GE მის(ი) სიყვარული ჩავარდნია გულში და „ჩავსიყვარულდეთო“.

DE-IL seine / Liebe / ist heruntergefallen / ins Herz / und / sie machten Liebe

DE-frei Man sagt, es habe ihn mitten ins Herz getroffen und sie machten Liebe.

(22)

GE ეს კაციც ძალიან კარგი შესახედი ყოფილა.

DE-IL dieser / auch der Mann / sehr / gut / aussehend / gewesen

DE-frei Dieser Mann sah auch sehr gut aus.

(24)

GE ამან უპასუხა, რომ „მისი ჭირი მისვლოდესო“ როგორ იკადრებს

DE-IL er / antwortete / dass / ihre / Pest / sei gekommen / wie / unpassend fühlen /

DE-frei Er antwortete ihr, dass alles Schlimme ihm passieren solle, weil er so unpassend ist

GE მისნაირ უწმინდურ კაცს ასეთი ანგელოზი.

DE-IL solche / unheilig / dem Mann / solch / Engel.

DE-frei für einen Engel wie sie es ist.

(25)

GE „იმის დარდი ამას ნუ აქვსო, მაგრამ ერთი საქმე არისო.

DE-IL seine / Sorge / dem / nicht / hat / aber / eine / Sache / es soll sein

DE-frei „Du musst dir keine Sorgen machen, aber eine Sache gibt es.

(26)

GE მათი სიყვარული არავინ უნდა გაიგოსო.

DE-IL solcher / Liebe / niemand / sollte / verstehen

DE-frei Von dieser Liebe sollte niemand wissen.

(27)

GE თუ არა, მასო მაშინ ცუდად წაუვა საქმე.

DE-IL wenn doch / ihm / danach / schlecht / läuft / Angelegenheit

DE-frei Wenn doch, werden die Dinge für ihn danach schlecht laufen.

(28)

GE თუ რამე დაგემართება, ისო საკუთარ თავს დააბრალოსო და არა მასო“.

DE-IL wenn / irgendetwas / passieren / er / sich selbst / beschuldigen / und / nicht / sie

DE-frei Wenn irgendetwas passiert, soll er sich selbst die Schuld geben und nicht ihr.“

(29)

GE „კი, მისი ჭირი მისვლოდესო, მაგრამ მასო ცოლი ჰყავს და რა უნდა ქნასო,

DE-IL ja / seine / Pest / soll gemacht werden / aber / er / Frau / hat / und / was / soll / tun /

DE-frei „Ja, er soll verflucht werden, weil er eine Frau hat und was soll sie machen, sie soll

GE თუ არა მასთან რა მოაწყენსო და რა აჯობებსო მასთან ცხოვრებასო“.

DE-IL wenn / nicht / für sie / was / soll langweilen / und / was / besser sein / bei ihr / wohnen

DE-frei sich langweilen, wenn er nicht für sie da ist und es wäre besser bei ihr zu bleiben.“

(30)

GE „ცოლთან არაფერი წამოგცდეს აწი და არც უთხრაო“.

DE-IL bei der Frau / nichts / versprechen / ab jetzt / und / auch nichts / sagen.

DE-frei „Bei seiner Frau darf er sich ab jetzt nicht versprechen und auch nichts sagen.“

(31)

GE იგიო მას თვალს მისცემს, სახლში როცა მიხვალო,

DE-IL sie / ihm / Augenzauber / hat gegeben / im Haus / wenn / du wirst kommen /

DE-frei Sie hat ihm den Augenzauber gegeben, um ihm gesagt, dass er wenn er nach

GE სახლეულობას უთხარი.

DE-IL der Hausgemeinschaft / er wird sagen.

DE-frei Hause kommt der Hausgemeinsaft sagen soll.

(32)

GE ესო „ჯგერაგს“ წმ. გიორგის მოუციაო.

DE-IL das soll / ??? / der Heilige Giorgi gegeben haben.

DE-frei Dieses „Zauberauge“ hat dir der Heilige Giorgi gegeben.

(33)

GE ყველაფერი კარგად გექნებათ, წაგივათ, მისთვის თითქოს

DE-IL alles / gut / werden haben / er wird gehen / für ihn / als ob /

DE-frei Sie werden alles gut haben, und es wird gut gehen,

GE ცოლთან წოლა აუკრძალავს.

DE-IL mit der Ehefrau / liegen / verboten haben.

DE-frei für ihn ist es verboten mit seiner Ehefrau zu schlafen.

(34)

GE სახლეულობა დაუჯერებსო და მერე არაფერი იქნება.

DE-IL Hausgemeinschaft / wird glauben / und / nichts / wird sein

DE-frei Die Hausgemeinschaft wird das glauben und nichts wird sein.

(35)

GE ეს კაცი დათანხმდა და ასე ჩასიყვარულდნენ.

DE-IL dieser / Mann / ist einverstanden / und / so / machten Liebe

DE-frei Der Mann war einverstanden und so machten sie Liebe.

(36)

GE ამაღამ ერთად დაწვნენ დალის გამოქვაბულში.

DE-IL in dieser Nacht / zusammen / sie haben gelegen / Dalis / Höhle

DE-frei Sie haben die Nacht zusammen in Dalis Höhle verbracht.

(37)

GE აქ ისეთი სახლულობა აქვს დალის, რომ დანახვა მაღლია.

DE-IL hier / solche / Hausanstand / hat / der Dali / dass / ansehen / ist Güte

DE-frei Dali hat einen solchen Hausstand hier, dass es eine Güte ist ihn anzusehen.

(38)

GE აქ ქვაბში სამი დღე და ღამე იყო დაღთან და მეოთხე დღეს

DE-IL hier / in der Höhle / drei / Tage / und / Nächte / war / mit Dali / und / am vierten / Tag /

DE-frei Hier in der Höhle blieb er drei Tage und Nächte mit Dali und am vierten Tage

GE წავიდა შინ.

DE-IL ging / nach Hause.

DE-frei ging er nach Hause.

(39)

GE სახლულობა კერას უზის ნაცარგამოქექილი, ისე არიან

DE-IL Hausgemeinschaft / Feuerstelle / sitzt / erloschenen / Feuerstelle / so / sie sind

DE-frei Die Hausgemeinschaft sitzt an der erloschenen Feuerstelle, so besorgt

GE დადარდიანებული.

DE-IL besorgt sein.

DE-frei sind sie.

(40)

GE ამაღამ სამხიარულო გადაიხადეს და კარგად მყოფობა აქვთ.

DE-IL in der Nacht / Fest / wurde veranstaltet / und / gut / Sein / haben.

DE-frei In der Nacht feierten Sie ein Fest und hatten gute Laune.

(41)

GE სტუმრები გავიდნენ და ამან უთხრა თავის სახლეულობას:

DE-IL Gäste / gingen weg / und / er / sagte / seiner / Hausgemeinschaft

DE-frei Die Gäste gingen weg und er sagte seiner Hausgemeinschaft:

(42)

GE მისთვის წმ. გიორგის ეს თვალი მოუცია.

DE-IL für ihn / der Heilige Giorgi / diesen Augenzauber / hat gegeben.

DE-frei Der Heilige Giorgi hat mir diesen Augenzauber gegeben.

(43)

GE ამოიღო, მთელი სახლი გაანათა, მაგრამ ერთი

DE-IL er nahm heraus / ganz / Haus / wurde erleuchtet / aber / eine /

DE-frei Er nahm ihn heraus und das ganze Haus erleuchtete, aber eine

GE საქმე უთქვამს:

DE-IL Sache / er sollte sagen

DE-frei Sache soll er gesagt haben:

(44)

GE ამის შემდეგ შენს ცოლთან მწოლად არ ვარგიხარ და ბერივით უნდა,

DE-IL danach / du / mit der Frau / gebettet / nicht / es ist gut / und / wie ein Mönch / musst /

DE-frei Ab sofort darfst du dich nicht mehr mit deiner Frau schlafen und musst wie ein

GE იყოსო იცხოვროსო, სანამ წმ.გიორგი არ მისცემს უფლებას, მანამდე.

DE-IL sein / sollst leben / bis / der Heilige Giorgi / nicht / gegeben / Erlaubnis / bevor

DE-frei Mönch leben, bevor nicht der Heilige Giorgi seine Erlaubnis gibt.

(45)

GE ეს თვალი თავის ცოლს ჩააბარა შესანახად და ამანაც

DE-IL der / Augenzauber / seiner / Frau / hat gegeben / zum Aufbewahren / und / sie auch /

DE-frei Den Augenzauber hat er seiner Frau zum Aufbewahren gegeben und sie hat ihn

GE სკივრში შეინახა.

DE-IL in der Truhe / aufbewahrt.

DE-frei in der Truhe aufbewahrt.

(47)

GE ქმარმა გააფრთხილა სახლეულობა, რომ „არსად გაამხილონ ამ

DE-IL Ehemann / warnte / Hausgemeinschaft / dass / nirgendwo / verraten / diesen /

DE-frei Der Ehemann warnte die Hausgemeinschaft, dass sie nirgendwo verraten dürfen,

GE თვალის შენახვა თუ არა, ამოვწყდებითო“.

DE-IL Augenzauber / aufbewahren / wenn nicht / wir werden sterben

DE-frei wo sie den Augenzauber aufbewahren, wenn doch, werden wir alle sterben.

(48)

GE თვითონ მარტო გაიკეთა საწოლი და ასე არიან.

DE-IL selbst / allein / hat gemacht / Bett / und / so / sie sind.

DE-frei Er hat das Bett für sich selbst gemacht und sie sind so geblieben.

(49)

GE ამ თვალის მოტანის შემდეგ, ისე გამდიდრდა ეს მოსახლე, რომ

DE-IL den / Augenzauber / gebracht / nachdem / so / reich geworden / die / Bewohner / dass /

DE-frei Nachdem sie den Augenzauber gebracht hat, sind die Bewohner so reich geworden,

GE სიმდიდრეს თავი და ბოლო არ უჩანს.

DE-IL der Reichtum / Anfang / und / Ende / nicht / sichtbar

DE-frei dass der Reichtum wirklich unermesslich war.

(50)

GE ამ კაცს, როგორც კი დალის სიყვარული მოუვლის, სანადიროდ წასვლას

DE-IL des / Mannes / wie / nicht einmal / der Dali / Liebe / bekommt / auf die Jagd / geht /

DE-frei Immer wenn der Mann Lust nach Dali bekommt, behauptet er auf die Jagd

GE მოიმიზეზებს და ყველაფერი კარგად აქვთ, მაგრამ საბრალო ქალს, ალბათ,  
DE-IL unter dem Vorwand / und / alles / gut / haben / aber / bedauernswert / Frau / vielleicht /  
DE-frei zu gehen und alle sind zufrieden, aber die bedauernswerte Frau hat sich,

GE უქმროდ მოსწყინდა და ამის ცოლი ძალიან ცუდ გულზეა.  
DE-IL ohne Ehemann / hat gelangweilt / und / seine / Frau / sehr / schlecht / auf dem Herz  
DE-frei vielleicht, ohne Ehemann gelangweilt und hatte schlechte Laune.

(51)

GE მასაც უნდა ქმართან წოლა, თუ არა სხვა არაფერი აკლია.  
DE-IL sie auch / soll / mit dem Ehemann / wenn / nicht / andere / nichts / fehlt.  
DE-frei Sie will auch mit dem Ehemann ins Bett, wenn ihr auch sonst nichts fehlt.

(52)

GE კარგი ბედი აქვს, ჩაცმული კარგადაა.  
DE-IL gutes / Glück / sie hat / betucht / ist gut  
DE-frei Sie hat viel Glück, denn sie ist gut versorgt.

(53)

GE სახლუელობაც ბედნიერად, კარგად გრძნობს თავს.  
DE-IL auch die Hausgemeinschaft / glücklich / gut / sie fühlt / selbst  
DE-frei Auch die Hausgemeinschaft ist glücklich, sie fühlt sich gut.

(54)

GE მაგრამ თვითონ „მუწვრილშალ“ – (შურისმაძიებელივითაა) სახლში.  
DE-IL Aber / als Rächerin / ist zu Hause  
GE Aber sie ist als Rächerin zu Hause. (fühlt sich als Rächerin)

(55)

GE იშვიათად თუ მოუვლის ღიმილი, თუ არა უკვე აღარაფრის დარდი აქვს.  
DE-IL selten / wenn / sie bekommt / lächeln / wenn / nicht / schon / nichts / Sorge / hat.  
DE-frei Selten aber lächelt sie, ansonsten aber zeigte sie keine Emotionen.

(56)

GE ერთ დღეს ეს კაცი კიდევ წავიდა დალის სანახავად.

DE-IL eines Tages / dieser / Mann / noch / ging / der Dali / zu sehen

DE-frei Eines Tages ging der Mann noch einmal fort um Dali zu sehen.

(57)

GE ისე უვლიდა ამას დალი, რომ რაც ხანი მიდიოდა, სიკეთეში

DE-IL so / kümmerte sich / um ihn / Dali / dass / was / Zeit / verging / in Güte /

DE-frei Dali hat sich so gut um ihn gekümmert, dass, so wie die Zeit verging, es ihm

GE შედიოდა და ახალგაზრდავდებოდა.

DE-IL hineingegangen / und / hat sich verjüngt

DE-frei immer besser ging und er sich verjüngte.

(58)

GE ამასაც, თუ ერთი ან ორი დღე დაუყოვნებოდა, დააგვიანდებოდა

DE-IL ihn auch / wenn / ein / oder / zwei / Tage / verzögerte sich / verspätete sich /

DE-frei Wenn er es ein oder zwei Tage nicht vermochte Dali zu sehen, wurde sein

GE დალის უნახავად, გული საგულეში აღარ ედო.

DE-IL der Dali / ohne zu sehen / Herz / in die Herzhöhle / nicht / stand

DE-frei Herz schwer.

(59)

GE თუ შინ არის, ღამე გადის გარეთ და მხოლოდ დალის სადგომისკენ

DE-IL wenn / zu Hause / er ist / Nacht / er geht / raus / nur / Dalis / zur Behausung

DE-frei Wenn er zu Hause ist geht er alleine deshalb raus um in die Richtung von Dalis

GE იხედება.

DE-IL hineinschauen

DE-frei Behausung zu schauen.

(60)

GE სახლეთულობას მლოცველი ჰგონია.

DE-IL Hausgemeinschaft / beten / denkt

DE-frei Die Hausgemeinschaft denkt, dass er beten geht.

(61)

GE ერთხელ მისი ცოლი ფარულად გაჰყვა და მიხვდა, რომელ

DE-IL einmal / seine / Frau / heimlich / folgte ihm / und / verstand / welcher /

DE-frei Einmal folgte ihm seine Frau heimlich und verstand in welche Höhle

GE ქვაბშიც შევიდა მისი ქმარი.

DE-IL auch in der Höhle / ging rein / ihr Mann

DE-frei ihr Mann ging.

(62)

GE ამდამ უკან დაბრუნდა ეს ქალი და სახლეთულობას ყველაფერი აუწყა:

DE-IL in dieser Nacht / zurück / diese / Frau / und / Hausgemeinschaft / alles / erzählte:

DE-frei In dieser Nacht ging die Frau zurück und erzählte der Hausgemeinschaft alles:

(63)

GE „მის ქმარს ალბათ დალი უყვარსო და ამდამ ქვაბში დადისო“.

DE-IL ihr Mann / vermutlich / Dali / liebte / und / heute Nacht / in der Höhle / ging

DE-frei Ihr Mann liebte vermutlich Dali und ging deshalb heute Nacht in die Höhle.

(64)

GE ჯალაბს ძალიან გაუკვირდათ.

DE-IL Hausgemeinschaft / sehr / überrascht

DE-frei Die Hausgemeinschaft war sehr überrascht

GE არ დაიჯერეს:

DE-IL nicht / sie glaubten

DE-frei Sie glaubten es nicht.

(65)

GE „შე ქალო, მონადირე კაცმა ყოველთვის იცის ღამის გასათევი ქვაბი  
DE-IL du Frau / jagender / Mann / immer / weiß / Übernachtungsmöglichkeit / Höhle /  
DE-frei Du Frau, Jäger kennen immer eine Höhle zum Übernachten und darin findet er

GE და იმაში ექნება სადგომიო.  
DE-IL und / darin / sollte haben / Behausung  
DE-frei vermutlich einen Unterschlupf.

(66)

GE თუ არა ვინ დალი და რა საქმეო“.  
DE-IL wenn / nicht / wer / Dali / und / was / Angelegenheit  
DE-frei Was hat er überhaupt bei Dali verloren.

(67)

GE ამას ქალი არ შვრება.  
DE-IL so etwas / Frau / nicht / machen  
DE-frei So etwas macht eine Frau nicht.

(68)

GE მეორე დღეს ამ მონადირემ ჯიხვი მოიტანა შინ.  
DE-IL am zweiten Tag / dieser / Jäger / Gämse / brachte / nach Hause  
DE-frei Am zweiten Tag brachte der Jäger eine Gämse mit nach Hause.

(69)

GE მაშინ შემოესია მთელი ჯალაბი იქიდან და აქედან:  
DE-IL genau zu dieser Zeit / zusammen kommen / ganz / Hausgemeinschaft / um herum  
DE-frei Genau zu diesem Moment versammelte sich die ganze Hausgemeinschaft um ihn:

GE „სად დადიხარო.  
DE-IL wo / bist du gewesen  
DE-frei Wo bist du gewesen?

(70)

GE რისთვის იდებ ცოლის ცოდვას თავზეო, არა სცხვენიაო?“.

DE-IL wofür / liegen lassen / Frau / Sünde / aus eigenem Gewissen / nicht / du schämst

DE-frei Warum hast du die Sünde begangen deine Frau ohne Scham zurückzulassen?

(70)

GE „თქვე ხალხო, რას მერჩით, ხომ უთქვამს და მას ამის გარდა არაფერი

DE-IL Ihr Volk / was / von mir fordern / doch / hatte gesagt / und / er / ohne / nicht

DE-frei Ihr Volk, was wollt ihr von mir, sie hat doch schon alles gesagt und ich habe

GE აქვს სათქმელი“.

DE-IL habt / zu sagen

DE-frei nichts mehr zu sagen.

(71)

GE იმდენი ეჩიჩინეს, რომ ათქმევინეს, თუ როგორ ყოფილა საქმე მასა და

DE-IL so viel / überredet / dass sie / zum sagen genötigt / wie / sollte sein / Sache / ihm / und /

DE-frei Sie haben ihn so lange überredet, dass sie es schafften ihn zum Sprechen zu nötigen,

GE დაღს შორის.

DE-IL Dali / zwischen

DE-frei wie alles zwischen ihm und Dali gewesen war.

(72)

GE ეს თქმულიც კი არ ჰქონდა ბოლომდე, რომ

DE-IL dieser / auch ausgesprochen / nicht einmal / nicht / hatte / bis zum Ende / als /

DE-frei Er hatte aber nicht einmal bis zum Ende gesprochen, als das Haus explodierte

GE გასკდა სახლი და ყველაფერი ერთიმეორეში აირია.

DE-IL explodiert / Haus / und / alles / in einander / gemischt / ist

DE-frei und alles auseinander flog.

(73)

GE თურმე თვალი გამომხტარა სკივრიდან და შესულა.

DE-IL als ob / Augenzauber / war rausgegangen / aus der Truhe / und / reingegangen /

DE-frei Es war, als ob der Augenzauber aus der Truhe entwichen wäre und zu Dali

GE დალთან.

DE-IL zu Dali.

DE-frei gegangen wäre.

(74)

GE ეს სახლეულობა მთლად ამოწყდა.

DE-IL diese / Hausgemeinschaft / völlig / starb aus

DE-frei Die Hausgemeinschaft starb völlig aus.

(75)

GE სიმდიდრე კი სოფელმა დაინაწილა იქით და აქით. (ENDE)

DE-IL Reichtum / aber / Dorf / sich verteilte / hin / und / her

DE-frei Der Reichtum aber verteilte sich im gesamten Dorf.

(76)

GE მთქმელი დავით გულებიანი. მცხ. მესტიის რაიონი სოფ. ლენჯარი.

DE Erzähler: Davit' Gulediani. Bewohner des Bezirkes Mestia, aus dem Dorf LenJari

(77)

GE 15. II. 1943 წ. ჩამწერი: მ. ქალდანი.

DE Aufgezeichnet von M. K'aldani am 15.02.1943

(78)

GE დაბეჭდილია სვანური ენის კრესტომათია, თბ., 1978 წ. გვ. 78.

DE Gedruckt: svanuri enis krestomat'ia, Tbilisi 1978, S. 78.

(79)

GE ტექსტი შეკრიბეს და გამოსცეს ა. შანიძემ, მ. ქალდანმა და ზ. ჭუმბურიძემ.  
DE-EW Texte gesammelt und veröffentlicht von A. Šanidze, M. Kaldani und Z. Čumburidze

(80)

GE ტექსტი სვანურიდან თარგმნა ო. ონიანმა.  
DE Aus dem Swanischen übersetzt von O. Oniani.

## 2. Probleme bei der Übersetzung

Der georgische Original-Text enthält einige orthographische und grammatikalische Fehler. Außerdem ist zu bemerken, dass sowohl altgeorgische Wörter als auch modernes Georgisch verwendet wurden. Dies könnte daran liegen, dass der Übersetzer (O. Oniani) versucht hat möglichst nah am swanischen Ursprungstext zu bleiben. Das kann ich aufgrund fehlender Swanisch-Kenntnisse nicht beurteilen.

Ein besonders bemerkenswertes Phänomen stellt die Verwendung der 3. Person Singular an jenen Stellen dar, an denen im Grunde die 1. bzw. 2. Person Singular hätte verwendet werden müssen. Sollte dies auch in der swanischen Originalversion der Fall sein, so wäre es interessant weiter zu forschen, warum die beschriebenen Charaktere einen grammatikalisch nicht korrekten Numerus verwenden.

## 3. Die swanischen Sprache

Eine gemeinsame Sprache hat für ein Volk nicht nur die Funktion des Kommunikationsmediums, sondern wirkt gleichsam identitätsstiftend. In diesem Kapitel soll die derzeitige Situation der swanischen Sprache dargestellt werden. Außerdem soll untersucht werden, inwieweit die identitätsstiftende Funktion von Sprache für das swanische Volk eine Rolle spielt.

Die swanische Sprache<sup>4</sup> gehört zur Familie der Kartwelsprachen (Südkaucasische Sprachen) und wird von derzeit 35.000 bis 40.000 Personen als Muttersprache gesprochen<sup>5</sup>. Sie unterteilt sich in zwei oberswanische Dialekte (Oberbalisch, Niederbalisch) sowie zwei niederswanische Dialekte (Lentexisch, Lašxisch).<sup>6</sup> Die swanische Sprache verfügt über keine eigene Schriftsprache. Zur

---

<sup>4</sup> Eigenbezeichnung der swanischen Sprache: ლუშნუ ნინ (lušnu nin)

<sup>5</sup> Vgl. <http://www.mapageweb.umontreal.ca/tuitekj/publications/Tuite-1997-SvanSpeakers.pdf>

<sup>6</sup> Vgl. Klimov, Georgij A.: Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft, Hamburg 1994, S. 399. Einige Sprachwissenschaftler benennen noch einen weiteren, fünften swanischen Dialekt: Čolurisch; Vgl. hierzu: <http://titus.uni-frankfurt.de/personal/manana/georg/dialekt.htm> sowie Fähnrich, Heinz: Kartwelisches Etymologisches Wörterbuch. Leiden 2007, S. 6.

Verschriftlichung wird heute vor allem die – um einige Sonderzeichen ergänzte – georgische Schrift genutzt. Zur Sowjetzeit war auch der Gebrauch der kyrillischen Schrift verbreitet. Heute beherrschen nahezu alle Swanen die georgische Sprache. Als der Kaukasiologe Heinz Fähnrich vor 40 Jahren das erste Mal Swanetien besuchte, war dies noch nicht der Fall. So schrieb er in sein Reisetagebuch: „Kennzeichnend für die weltoffene Lage Swanetiens in der Gegenwart ist die Tatsache, dass wir uns mit den ältesten Einwohnern Uschgulis nur über Dolmetscher unterhalten können, während die Leute mittleren und jüngeren Alters die georgische Sprache bereits einwandfrei beherrschen.“<sup>7</sup> Heute ist die umgekehrte Tendenz zu beobachten; nahezu jeder Swane beherrscht Georgisch, aber nicht jeder ist mehr des Swanischen mächtig. Die Verwendung der swanischen Sprache im Alltag variiert stark. Während in Oberswanetien die swanische Sprache in fast allen Familien im Alltag gesprochen wird, setzt sich in Unterswanetien in vielen Familien die georgische Sprache als Alltagssprache durch. Dies führt dazu, dass viele Kinder in Unterswanetien die swanische Sprache nicht mehr als Muttersprache, sondern als Zweitsprache lernen.<sup>8</sup>

Die UNESCO stuft die swanische Sprache als „definitiv vom Aussterben gefährdete Sprache“<sup>9</sup> ein. Diese Einschätzung bemisst sich in erster Linie an der absoluten Zahl der Sprecher. Es ist aber durchaus eine Überlebenschance für die swanische Sprache gegeben. Hierzu bedürfte es einer gezielten Sprachförderungs politik der georgischen Regierung. Diese wiederum ist momentan schwer vortellbar, da insbesondere die heutige georgische Regierung wenig Interesse an der Pflege regionaler Sprachen und Dialekte hat.<sup>10</sup>

#### **4. Freie Übertragung des Mythos ins Deutsche**

Im Folgenden wird versucht eine freie, einfach lesbare und leicht verständliche Version des zuvor ins Deutsche übersetzten mythologischen Textes anzufertigen. Dabei bemühe ich mich darum, so nah wie möglich am Original-Text zu bleiben. Ausschließlich dort, wo es im Sinne von Verständlichkeit und Lesefluss für sinnvoll erscheint, wird eine freie Form der Übersetzung gewählt.

---

<sup>7</sup> Vgl. Fähnrich, Heinz: An der silbernen Stirn der Erde. Reisen in Georgien. Aachen 1993, S. 193.

<sup>8</sup> Eigene Einschätzung auf Basis mit Swanen geführter Interviews.

<sup>9</sup> Vgl. <http://www.unesco.org/culture/languages-atlas/index.php?hl=en&page=atlasmap&lid=1058>

<sup>10</sup> Diese Sorge ist insoweit verständlich, als dass in einigen Regionen Georgiens andere Sprachen gegenüber der georgischen Sprache dominieren und dies als Gefahr für die territoriale Integrität Georgiens betrachtet wird. Als Beispiel kann hier die südgeorgische Region Samzche-Dschawachetien genannte werden, in der Armenier die Bevölkerungsmehrheit bilden und die armenische Sprache im Alltag eine bedeutende Rolle spielt.

## Der Anführer der Ġunč'aant' und Dali

Die Ġunč'aant' lebten in Xeškili und waren unermesslich reich. So reich waren nicht einmal die Šavanen. Sie besaßen alle Arten von Herden. Außerdem hatten Sie Töpfe und Wassertransportbehältnisse aus Kupfer und verfügten auch über ihr eigenes Gebetshaus. Hierdurch wird ersichtlich, welch starke und großartige Bewohner sie waren. Die Ġunč'aant' hatten sogar einen Augenzauber. In dem Haus, in dem sich der Augenzauber niedergelassen hatte, waren dessen Bewohner immer im Vorteil und hatten in allen Dingen Glück. Auch wurde das Glück der Familie niemals durch Krankheiten getrübt.

Die Ġunč'aant' hatten in ihrem Haus einen Mann, welcher ein so guter Jäger war, dass, wenn er morgens auf die Jagd ging, er am Abend einen Steinbock oder zumindest eine Gämse gejagt hatte. Er war ein so guter Jäger, dass die Familienmitglieder schon alle des Fleisches überdrüssig geworden waren. Der Jäger war ein solch geschickter und guter Mann gewesen, dass er in der Lage war Steinböcke und Gämsen zu fangen und anschließend aufzuziehen.

Dieser Jäger hatte sich in Dali verliebt. Der Augenzauber, den die Familie des Jägers besaß, hatte ihm Dali geschenkt. Deshalb hatten sie ein solch reiches Leben.

Offenbar war der Jäger eines Tages bis zum Felsen der Lašvardaler auf die Jagd gegangen und hatte sich an einen weißen Steinbock herangepircht. Sein Gewehr war bereits ausgerichtet, als plötzlich jemand seine Hand ergriff. Er drehte sich um und sah ein so schönes Mädchen, dass er aus Verliebtheit fast vom Felsen gestürzt wäre. Er brachte nicht ein einziges Wort heraus. Dann sagte die Jungfrau scheinbar zu ihm, dass sie Dali sei. Man sagt, es habe ihn mitten ins Herz getroffen und sie machten Liebe. Der Jäger sah auch sehr gut aus. Er antwortete ihr, dass er die volle Verantwortung für das Handeln der beiden übernehme. Sie sei ein solcher Engel, dass er ihr nicht ebenbürtig sei. Darauf entgegnete Dali ihm: „Du musst dir keine Sorgen machen. Aber von dieser Liebe sollte niemand wissen. Wenn doch, werden die Dinge für dich danach schlecht laufen. Wenn irgendetwas passiert, sollst du dir selbst die Schuld geben und nicht mir.“

Der Jäger antwortete: „Ja, ich soll verflucht werden, weil ich eine Frau habe und was soll sie machen, sie soll sich langweilen, wenn ich nicht für sie da bin und ich wäre besser bei ihr zu bleiben.“ Dali entgegnete ihm: „Bei deiner Frau darfst du dich ab jetzt nicht

versprechen und auch nichts über unser Verhältnis erzählen.“ Sie gab ihm den Augenzauber und sagte zu ihm, dass er, wenn er nach Hause komme, der Hausgemeinschaft sagen solle, dass ihm diesen Augenzauber der Heilige Giorgi gegeben habe. Die Familie werde im Glück leben, aber für ihn sei es verboten mit seiner Ehefrau zu schlafen. Die Hausgemeinschaft werde ihm glauben, dass der Heilige Giorgi ihm den Augenzauber gegeben habe. Der Jäger war einverstanden und so machten sie Liebe und verbrachten die Nacht zusammen in Dalis Höhle. Dalis Einrichtung war so schön, dass es ein Vergnügen war bei ihr vorbeizuschauen. Hier in der Höhle blieb der Jäger drei Tage und Nächte mit Dali und am vierten Tage ging er nach Hause.

Die Hausgemeinschaft saß an der erloschenen Feuerstelle, so besorgt war sie. Doch in der Nacht, als der Jäger wieder nach Hause kam, feierten Sie ein Fest und hatten gute Laune. Als die Gäste gegangen waren, sagte er zu seiner Hausgemeinschaft: „Der Heilige Giorgi hat mir diesen Augenzauber gegeben.“ Er nahm ihn heraus und das ganze Haus erleuchtete. Der Heilige Giorgi habe ihm jedoch gesagt, dass er ab sofort nicht mehr mit seiner Frau schlafen dürfe und leben müsse wie ein Mönch. Dies habe er so lange zu befolgen, bis der Heilige Giorgi ihm die Erlaubnis gebe wieder mit seiner Frau zu schlafen. Er gab den Augenzauber seiner Frau zum Aufbewahren und bat sie ihn in der Truhe zu verwahren.

Der Ehemann warnte die Hausgemeinschaft, dass sie nirgendwo verraten dürfe, wo sie den Augenzauber aufbewahren, wenn doch, würden sie alle sterben. Er machte das Bett für sich selbst und teilte sein Bett nicht mit seiner Frau.

Nachdem Dali den Augenzauber gebracht hatte, waren die Bewohner so reich geworden, dass der Reichtum wirklich unermesslich war. Immer wenn der Mann Lust nach Dali bekam, behauptete er auf die Jagd zu gehen und alle waren zufrieden. Nur die bedauernswerte Frau hat sich, so ist anzunehmen, ohne Ehemann gelangweilt und hatte schlechte Laune. Sie wollte mit dem Ehemann ihr Bett teilen. Ansonsten fehlte ihr nichts. Sie hatte viel Glück, denn sie war gut versorgt. Auch die Hausgemeinschaft war glücklich und fühlte sich gut. Die Frau aber blieb enttäuscht zu Hause. Selten lächelt sie, ansonsten aber zeigte sie keine Emotionen.

Eines Tages ging der Mann noch einmal fort, um Dali zu sehen. Dali hat sich so gut um ihn gekümmert, dass, so wie die Zeit verging, es ihm immer besser ging und er sich verjüngte. Wenn er es ein oder zwei Tage nicht vermochte Dali zu sehen, wurde sein Herz schwer. Er verließ sein Haus oft alleine deshalb, um einen Blick in die Richtung von Dalis Behausung zu werfen. Die Hausgemeinschaft dachte aber, dass er beten gehe. Einmal folgte ihm seine Frau heimlich und verstand in welche Höhle ihr Mann ging.

In derselben Nacht ging die Frau zurück und erzählte der Hausgemeinschaft alles: Ihr Mann liebte, so war anzunehmen, Dali und besuchte sie deshalb in dieser Nacht in ihrer Höhle. Die Hausgemeinschaft war sehr überrascht, aber sie glaubten der Frau nicht. Die entgegneten ihrer Erzählung mit den Worten: „Du Frau, Jäger kennen immer eine Höhle zum Übernachten und darin findet er, so ist anzunehmen, einen Unterschlupf. Was hat er überhaupt bei Dali verloren? So etwas macht eine Frau nicht, dem Mann hinterherzuspionieren. Am zweiten Tag brachte der Jäger eine Gämse mit nach Hause. Genau zu diesem Moment versammelte sich die ganze Hausgemeinschaft um ihn: „Wo bist du gewesen? Warum hast du ganz bewusst die Sünde begangen deine Frau zurückzulassen. Schämst du dich nicht?“ Darauf erwiderte der Jäger der Hausgemeinschaft: „Ihr Volk, was wollt ihr von mir, sie hat doch schon alles gesagt und ich habe dem nichts mehr hinzuzufügen.“ Daraufhin haben sie ihn so lange überredet, bis sie es schließlich schafften ihn zum Sprechen zu bringen und ihnen zu berichten, wie alles zwischen ihm und Dali gewesen war. Er hatte aber nicht einmal bis zum Ende gesprochen, als das Haus explodierte und alles auseinanderflog. Es war, als ob der Augenzauber aus der Truhe entwichen wäre und zu Dali zurückgekehrt wäre. Die Hausgemeinschaft starb völlig aus. Der Reichtum aber verteilte sich im gesamten Dorf.

## **5. Versuch einer Interpretation des Inhalts des Mythos**

Auch dieser Mythos folgt dem Muster der anderen Mythen, die sich mit Dali befassen. Auch hier verliert die Familie am Ende alles und der Reichtum verteilt sich auf die gesamte (Dorf-)Gemeinschaft. Wie bereits zuvor dargestellt, verstehe ich dies als starkes Indiz dafür, dass durch diese und ähnliche Mythen eine Reflexion der swanischen Gesellschaftsstruktur vollzogen und eine normative Handlungsanweisung gegeben wird. Derjenige, der versucht aus dieser akephalen Struktur auszubrechen, wird scheitern. Das ist die unmissverständliche Botschaft dieses Mythos. Somit kommt dem Mythos eine identitäts-, verhaltenssicherheits- und gemeinschaftstiftende Funktion zu. Interessant ist auch die mythologische Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität.

## 6. Literaturverzeichnis

**Fährnich, Heinz:** An der silbernen Stirn der Erde. Reisen in Georgien. Aachen 1993.

**Fährnich, Heinz:** Der Sieg von Bachtrioni. Sagen aus Georgien. Leipzig / Weimar 1984.

**Fährnich, Heinz:** Geschichte Georgiens von den Anfängen bis zur Mongolenherrschaft. Aachen 1993.

**Georgische Sowjetenzyklopädie,** Band 3., Tiflis 1978, (Eintrag: Dali) S. 340.

**Kiknadze, Zurab:** Schubilbibliothek - Georgische Mythologie, Tbilisi 2007.

**Oniani, Otar:** Kulturelle Heldenproblematik in der georgischen Folklore, Band 1, Tbilisi 2009.

**Tschenkeli, Kita:** Georgisch – Deutsches Wörterbuch, Band I-III, 1974.